

Zeitschrift: Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich
Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich
Band: - (1994)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

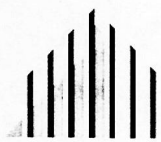
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neue Arbeitsinstrumente

«Bedarfsorientiert arbeiten» - dieser Leitsatz kursiert allenthalben. Man ist sich einig, dass die Spitex-Dienstleistungen sich nach den Bedürfnisse des Patienten richten sollen.

Doch wie erkennt und erfasst man einigermaßen objektiv die Bedürfnisse des Patienten und der Patientin? Welche Hilfsmittel gibt es dafür? Und wozu eigentlich diese zeitraubenden Bedarfsermittlungen? Auf diese Fragen gingen Fachleute an einer Standpunkt-Veranstaltung des ISB ein.

Die Spitex-Dienste haben, so erläuterte Günther Latzel von der Beratungsfirma BRAINS, ein Monopol. Da kaum andere Anbieter die Spitex konkurrenzieren, entscheiden die Spitex-Dienste darüber, welche Pflegeleistungen sie anbieten und zu welchem Tarif. Und gleichzeitig erhalten die Spitex-Dienste wachsende Subventionen von der öffentlichen Hand. Wer Steuer-



Bedarfsabklärung in der Spitex

gelder bezieht, muss über deren Verwendung genaue Rechenschaft ablegen. In der heute herrschenden Spar-Euphorie wird gerade auch für die Spitex-Dienste ein gut dokumentierter Leistungsnachweis immer wichtiger. Die Spitex-Dienste, betonte G. Latzel, müssen die Notwendigkeit und Anpassbarkeit ihrer Leistungen, den wirtschaftlichen Einsatz ihres Personals und ihrer Mittel und die Qualität ihrer Leistungen ausweisen können.

Bedarfsabklärungsinstrumente sind ein notwendiges Hilfsmittel dazu.

Arbeitsinstrumente

«Bedarfsabklärungsinstrumente» - mit diesem schwerfälligen Ausdruck sind eigentlich nur bestimmte Formulare oder Fragebögen gemeint. Zum Beispiel der seit längerem benutzte **SAMO-HIT**, den Susi Schibler, Pro Senectute Schweiz, vorstellte. Mit dem SAMO-HIT wird in einem ersten Schritt die Situation des/der Klient/-in analysiert, dann werden Ziele vereinbart und Massnahmen geplant und durchgeführt. Und schliesslich werden die Massnahmen beurteilt. Das tönt viel einfacher als es in Wirklichkeit ist. Man/frau muss mit dem Fragebogen umgehen können - Pro Senectute und bald auch das ISB bieten Schulungskurse an. Man muss sich auch Zeit nehmen, im persönlichen Gespräch mit der/dem Klientin /Klienten. Es braucht einige berufliche Erfahrung beim Ausfüllen des Fragebogens. Denn es wird auch die benötigte Hilfe festgelegt: Wer aus dem Spitex-Team soll bis wann welche Hilfe leisten. Daran wird deutlich, dass eine Bedarfsabklärung sich nicht allein auf die Erhebung der Situation des Patienten beschränkt. Ebenso wichtig sind die rationelle Planung der Hilfe und der gezielte Einsatz der Spitex-Mitarbeiterinnen. Während der SAMO-HIT vor allem in der Hauspflege und Haushilfe verwendet wird, soll der **Bedarfsplan für SPI-TEX-Basisdienste** von allen Diensten gleichermassen benutzt werden. Dieser neue Ermittlungsbogen wurde von einer Projektgruppe unter der Leitung von Franz Stocker, Kantonale Spitex-Beratungsstelle, ausgearbeitet. Er ist detaillierter als der SAMO-HIT. Der Bedarfsplan ist kon-

Inhalt

Bedarfsabklärung in der Spitex – Neue Arbeitsinstrumente	1
Stellenvermittlung – Erweiterung der bisherigen Dienstleistung	3
Ja zum neuen KVG	3
Neuregelung Hepatitis B	4
Diverse Mitteilungen	4
Veranstaltungen	7
Mitteilungen in eigener Sache	8

Beilagen	
Einladung zur Fortbildung für Vorstands- und Behördenmitglieder	
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. 9. 1994	